



Konzept Überlinger Weltacker

2024

Inhaltsverzeichnis:

Das Konzept 2024	2
Die Zukunft beginnt heute!	3
Was motiviert uns? Warum ein Überlinger Weltacker?	5
Ziele	7
Das Projekt und seine Angebote	9
Ausstellung	10
Führungen	11
Rallyes.....	12
Werkstätten	13
Essen vom Acker-Feuer	13
Zielgruppen	14
Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Erwartete Wirkung & Überprüfung der Wirkung.....	17
Finanzplanung	18
Projektzeitraum	19
Team & Netzwerk	20
Standort.....	21
Kontakt	21
Quellen	22

Das Konzept 2024

Der Überlinger Weltacker kann heute auf ein vierjähriges Bestehen voller Leben und Wachsen zurückblicken. Es ist uns ein großes Anliegen, diesen Schatz so einzusetzen, dass sowohl der Boden als auch die Bildung auf dem Weltacker von Jahr zu Jahr besser und fruchtbarer werden.

Wir starten in die Saison 2024 reich an Erfahrungen und Lernerfolgen, die sorgfältig auch mit dem Herzen, abgewogen und integriert wurden. Dabei steht uns ein reichhaltiges Kontingent an bewährten Bildungsangeboten zur Verfügung, welche die Besuchenden in den vergangenen Jahren nachhaltig berührt, inspiriert und bewegt haben. Darunter fällt natürlich die Ackerausstellung selbst sowie die immer beliebter werdenden Führungen. Impulse aus unseren Umfragen und Gesprächen, führen zu qualitativer Weiterentwicklung und Neugestaltungen in der aktiven Bildung. Aufgrund von Rückmeldungen der Zielgruppen sowie der Wichtigkeit des Themas, rückt 2024 das lebendige Universum Boden in den Mittelpunkt unserer Arbeit und wird in praxisorientierten Bildungsangeboten erforscht.

Ein weiterer Aspekt bei der Erstellung eines Konzeptes ist der aktuelle Stand der Forschung. Auf Grundlage einer wissenschaftlichen Arbeit aus dem Jahr 2023 zur Flächenverteilung des globalen Ackerbaus, passen wir die Flächengrößen der Kulturen in unserer Ausstellung an und zeigen somit den aktuellen Stand der weltweiten Landwirtschaft.

All dies wird getragen von einem Team aus Menschen, die fundiertes Wissen und professionelle Erfahrung im Bereich Landwirtschaft, nachhaltige Entwicklung und Pädagogik mitbringen. Der Erfolg unseres Bildungsangebots fußt auf der ständigen persönlichen Weiterbildung der Menschen im Team, inhaltlich wie auch zwischenmenschlich. Dies beinhaltet eine Kultur der Wertschätzung, authentische Kommunikation und Selbstreflexion, sowie die Pflege und Erweiterung des Teams als fruchtbaren Boden, auf welchem die Fähigkeiten der Einzelnen wachsen können.

Wir freuen uns auch dieses Jahr auf eine erfolgreiche Neuauflage des Überlinger Weltackers!

Die Zukunft beginnt heute!

Wir stehen heute vor großen Herausforderungen und haben die Möglichkeiten sie zu meistern:

Das Klima unseres Planeten kann lebensfreundlich sein und bleiben, wenn wir jetzt Maßnahmen ergreifen, um es zu erhalten.

Die Vielfalt des Lebens ist der Schlüssel zur Gesundheit des Lebens. Unsere Erde hat das Potenzial, ihre Vielfalt zu regenerieren, wenn wir ihr jetzt die Lebensräume dafür lassen wie auch neue schaffen, damit ihr das möglich ist.

Die Erde bietet derzeit genügend fruchtbaren Boden, um 12 Milliarden Menschen und mehr zu ernähren! Entscheidend dafür ist, wie wir heute diese Böden bewirtschaften, dass sie erhalten und verbessert werden.

Auf 2000 m², die rein rechnerisch jedem Menschen an fruchtbarer Ackerfläche zur Verfügung stünden, zeigt der Überlinger Weltacker in einer umfassenden und spannenden Freiluftausstellung die meist angebaute Ackerkulturen der Welt. An mehreren Themenstationen erhalten die Besuchenden Informationen zu den Gründen wie auch den Folgen der globalen Landwirtschaft. In Führungen und Werkstätten bieten wir Diskussionsmöglichkeiten, Erleben und Erfahren mit vielen Sinnen, weiterführende Informationen sowie Handlungsoptionen, um den eigenen Alltag nachhaltig zu gestalten. Der Überlinger Weltacker ...

... klärt auf über die Art und Weise, wie wir heute als Menschheit weltweit Ackerbau betreiben. Er zeigt uns die Konsequenzen dieses Wirtschaftens auf die lebensnotwendigen Ressourcen Boden, Luft, Wasser und die Vielfalt des Lebens.

... macht deutlich, dass wir als Einzelne durch unsere Ernährungs- und Konsumgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss darauf haben, was wie auf den Ackerflächen der Welt angebaut wird, sprich wie wir mit unseren Ressourcen umgehen.

... ist ein idealer Ort, um mit Kopf, Herz und Hand umfassend erleben und lernen zu dürfen und das Erfahrene mit Tatendrang, Freude und Zuversicht in das eigene Leben nach Hause mitzunehmen.

Ein Wandel im Umdenken und Handeln steht nicht in 10 oder 20 Jahren an, sondern JETZT. Von daher sprechen wir primär die Menschen an, die jetzt mit ihren Kaufentscheidungen und ihrer Ernährung die Welt gestalten. Natürlich sind auch alle anderen herzlich eingeladen, mit uns zu lernen, zu diskutieren und zu handeln!

Die Zukunft beginnt heute.
Gestalte sie mit uns!



Saison 2023

Was motiviert uns? Warum ein Überlinger Weltacker?

Zitat einer Besucherin, Juli 2023:

“Wenn man Weltacker hört und theoretisch annähernd erfasst hat, was diese 2.000 qm Acker zeigen sollen, dann ersetzt das nicht im Geringsten den Besuch und eine Führung über diesen Acker. Die Theorie hat mich vorher noch nicht berührt und das ganze Gebilde eines sehr besonderen Lernortes erfassen lassen.

Nachdem ich jedoch persönlich auf dem Überlingen Weltacker war und die Führung miterlebt habe, wollte ich, dass jeder aus meinem Umkreis sich einen solchen Ort mal persönlich anschaut und erlebt. Des weiteren dachte ich, es müsste in allen Schulen zum Lehrplan gehören und zur Allgemeinbildung. Denn nirgends habe ich so viel konkretes theoretisches Wissen mit den komplexen Zusammenhängen unserer globalisierten Welt so plastisch und bildlich erfahren. Durch die fundierte und mitreißende Darstellung der Führung schafft man es tatsächlich globale Zusammenhänge auf sein persönliches Leben zu beziehen. Konkret ist es plötzlich möglich seinen Lebensstandard, oder seine Mahlzeit ins Verhältnis zu setzen mit dem, was auf der Welt vorhanden ist und auch mit anderen Menschen in anderen Erdteilen. Der Weltacker regt sehr konkret ein Umdenken und auch Handeln an und ist dabei nicht in eine Richtung tendenziös oder einseitig mit einer bestimmten Weltanschauung behaftet. Er zeigt was ist auf der Welt und regt an die kleinen eigenen Hebel zu betätigen, ohne moralisch sein zu müssen. Ein, mit nichts zu ersetzender Lernort. Er gehört zur Allgemeinbildung und in jede Region und hätte eine geregelte sichere Finanzierung verdient.

*Herzlichen Dank an das wunderbare Weltackerteam aus Überlingen.
Ihr habt uns bereichert mit Euren Informationen.”*

Veronika Zucker, Musikerin der Staatsphilharmonie Nürnberg

Diese Zeilen einer begeisterten Besucherin des Weltackers, bringen auf den Punkt, was uns als Team am Projekt Überlinger Weltacker fasziniert und motiviert.

Jeder Mensch hat eine Wirkung in der Welt!

Der Überlinger Weltacker gibt Hintergrundinformationen zur globalen Landwirtschaft und vielen Themen, die von ihr berührt werden. Er zeigt Zusammenhänge auf und möchte zum Hinterfragen anregen. Doch allein der Konsum von Wissen führt nicht zu den gewünschten Verhaltensänderungen, die für einen zukunftsfähigen Umgang mit der Welt notwendig sind [1]. Der Weltacker möchte und kann weit mehr erreichen, als eine Wissensvermittlung. Er verbindet Themen im wahrsten Sinne des Wortes greifbar, spielerisch, anschaulich und fördert so bei den Besuchenden das ganzheitliche Erfassen der globalen Prozesse. Wer Zusammenhänge versteht **und** erlebt, kann

zielgerichtet und bedacht handeln. Es geht darum verschiedene Perspektiven aufzuzeigen, ohne dabei zu polarisieren oder zu moralisieren.

Mithilfe von Bildungsangeboten und dem lebendigen Ökosystem Acker regt der Weltacker dazu an, eigene tragfähige Wege für eine nachhaltige Lebensführung zu finden.

Der Überlinger Weltacker, die Ausstellung, die Angebote, das Team, haben die Fähigkeit Menschen zu berühren und zu bewegen, sie zu inspirieren und ihnen Zuversicht zu schenken.

Das ist es, was uns motiviert!

Ziele

Ein verantwortliches Handeln ist nur möglich, wenn die Zusammenhänge und die Konsequenzen dieses Handelns bekannt sind. Hier liegt eine der Herausforderungen, an denen wir alle in den nächsten Jahren arbeiten müssen: Aufklärung und Bildung, um jedem Menschen ein verantwortungsbewusstes Handeln und Leben zu ermöglichen.

ZIEL 1

DER ÜBERLINGER WELTACKER STEHT DAFÜR WISSEN ZU VERMITTELN UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU GEBEN:

ÜBER DEN AKTUELLEN STAND DER (LANDWIRTSCHAFTLICHEN) ÖKOSYSTEME DER WELT.

ÜBER DEN ZUSAMMENHANG DIESES STATUS QUO ZU UNSERER ERNÄHRUNG UND UNSEREM KONSUMVERHALTEN.

ZU REGENERATIVEN ANBAUSYSTEMEN IN DER LANDWIRTSCHAFT UND LEBENSFÖRDERLICHEN VERHALTENSWEISEN IM ERNÄHRUNGSSYSTEM.

Damit diese Informationen auch zu einem zukunftsfähigen Wandel unseres Verhaltens führen, ist, wie bereits erwähnt, mehr als eine reine Weitergabe von Wissen erforderlich. Der Mensch muss selbst, mit Kopf, Herz und Hand, eine Thematik erfahren können, um sie wirklich zu begreifen [2]. Und dieses Begreifen mit allen Sinnen ist die Voraussetzung, um Veränderungen des eigenen Verhaltens anzugehen.

ZIEL 2

DER ÜBERLINGER WELTACKER STEHT FÜR DAS EINBEZIEHEN DER GESAMTEN MENSCHLICHEN ERFAHRUNGSWELT. WIR ERMÖGLICHEN EIN ERLEBEN DES ÖKOSYSTEMS ACKER UND SPRECHEN DEN GANZEN MENSCHEN MIT KOPF, HERZ UND HAND AN.

Menschen, die eine intakte und lebendige Verbindung zur Natur haben, verhalten sich automatisch nachhaltig, lebensfördernd und zukunftsfähig [3]. Wir dürfen natürlich die Ökosystemdienstleistungen und Angebote der Erde annehmen, aber die Art und Weise, wie wir dies tun, ist entscheidend. Die Erde ist kein lebloses Rohstofflager, in dem wir uns nach Belieben bedienen können. Das WIE sollte eine lebendige Symbiose aus Geben und Nehmen, aus Respekt und gegenseitiger Wertschätzung sein [4]. Durch den direkten Kontakt zum Leben auf dem Weltacker entsteht eine Verbindung, ein

Verstehen der Zusammenhänge, ein gegenseitiges Erkennen als wichtige Beteiligte in einem großen Ökosystem.

ZIEL 3

MIT DEM ÜBERLINGER WELTACKER BELEBEN WIR DIE MENSCH-NATUR-VERBINDUNG WIEDER. DURCH DIE LEBENDIGE ACKERAUSSTELLUNG WIRD DER BEZUG ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDWIRTSCHAFT GEPFLEGT UND GEFÖRDERT.

Der letzte entscheidende Schritt ist, dass das Erlebte und Erfahrene auch Eingang in den eigenen Alltag finden kann. Deshalb ist das Bildungsangebot des Überlinger Weltackers darauf angelegt, diesen Zusammenhang zum eigenen alltäglichen Leben zu entdecken und so ins Handeln kommen zu können. Hierbei sind vor allem drei Kriterien wesentlich: Die Freiwilligkeit des Lernens, das Einnehmen fremder Blickwinkel, ohne zu urteilen [5] sowie die Gewissheit, dass jede Handlung eine Wirkung in der Welt hat.

ZIEL 4

DAS PROJEKT ÜBERLINGER WELTACKER STELLT IN ALLEN SEINEN ANGEBOTEN DEN BEZUG ZWISCHEN DER GLOBALEN LANDWIRTSCHAFT UND DEM ALLTAG DER MENSCHEN HER UND MOTIVIERT SIE DAZU INS HANDELN ZU KOMMEN. JEDER EINZELNE BEITRAG IST WICHTIG, GESTALTET DIE WELT MIT UND IST UNVERZICHTBAR.

Das Projekt und seine Angebote

Unsere Bildungsangebote basieren auf drei wesentlichen Bausteinen, um die gesteckten Ziele zu erreichen:

- Eine gepflegte und umsorgte Ackerausstellung. Die Anwesenheit der Pflanzen und die Gesamtkomposition der Ackerausstellung an sich trägt einen wesentlichen Teil zur Erfüllung unserer Ziele bei.
- Vielfältige Bildungsangebote für unterschiedliche Altersgruppen und Wissensstände. Sie bieten einen didaktischen Rahmen und Hintergrundwissen und lassen dennoch den Menschen die Freiräume, selbstständig und mit Freude zu lernen sowie sich selbst zu erleben.
- Eines Teams, das selbst die oben genannten Ziele praktiziert. Um das zu vermitteln, was auf dem Überlinger Weltacker weitergegeben wird und was berühren und inspirieren soll, braucht es ein authentisches Leben dieser Ziele im Team- und Arbeitsalltag.

Das verbindende Element all unserer Angebote ist der Blick auf eine nachhaltige Zukunft und die Motivation diese konstruktiv mitzugestalten.

Wir sehen in den Begriffen Lernen und Bildung nicht nur eine Weitergabe von Wissen, sondern ein Erweitern der eigenen Handlungskompetenz, des Wirksamkeitsbewusstseins und des Verständnisses für eine nachhaltige Ernährung sowie das Ermutigen zum aktiven Mitgestalten der Welt. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, wie schon in den Zielen beschrieben, die Freude am Lernen und der freie Wille, sich zu bilden. Das wiederum erfordert ein vielfältiges Angebot, denn jeder Mensch findet über andere Wege den Zugang zum Wunsch, mehr zu erfahren, zu erkennen und zu verändern. So bietet der Weltacker den Besuchenden klare Fakten und Zahlen, doch im Mittelpunkt steht das Erleben der Themen Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit mit allen Sinnen. Auf dem Überlinger Weltacker können die Menschen erleben, dass jedes auch noch so kleine alltägliche Handeln Auswirkungen hat. Das schafft Mut und Zuversicht, tatsächlich Veränderungen im eigenen Leben zu anzugehen.

Die Umsetzung der Angebote ist stets an die jeweilige Gruppe und notwendigerweise auch an das Wetter oder die Bodenverhältnisse angepasst. Diese Agilität ist bei den komplexen Lernthemen des Weltackers, sehr diversen Besuchern und einer lebenden

Ausstellung, unverzichtbar, wenn wir unseren Besuchern ein echtes Erleben von Bildung möglich machen wollen.

In 2024 greifen wir die Erfahrungen und Anregungen der vergangenen Jahre auf. Wir bieten die Angebote, die am deutlichsten eine Wirkung im Sinne unserer Ziele entfalten sowie die beliebtesten Formate in einzelnen Modulen an: Führungen, Rallies, Werkstätten und Essen vom Acker-Feuer. Neben der eigenständigen Besichtigung der Ausstellung können diese vier Varianten in 2024 beliebig kombinierbar gebucht werden. Im Folgenden werden die Angebote 2024 genauer beschrieben:

Ausstellung

Als Basis aller Angebote dient die Ausstellung. Sie stärkt, über die Informationsvermittlung hinaus auch die Mensch-Natur-Verbindung, denn diese tritt ganz natürlich ein, wenn ein Raum gegeben wird, in dem eigenständig und mit Ruhe die Schönheit und die Wertschätzung der Natur erfahren werden kann.



Die Bepflanzung des Weltackers orientiert sich am aktuellen weltweiten Anbaustand, zeigt mehr als 40 der meistangebauten Kulturen maßstabsgetreu zum globalen Flächenverhältnis und richtet sich nach ökologischen Anbaumethoden. Die Kernidee eines Weltackers fußt auf der Rechnung, dass aktuell jedem Menschen auf der Erde ca. 2000m² Acker zur Verfügung stehen, um Lebensmittel, Kleidung und zahlreiche weitere Gegenstände des Alltags zu produzieren. Der Weltacker zeigt auf dieser übersichtlichen Fläche im Kleinen, das, was derzeit auf den Ackerflächen der Welt angebaut wird. Dadurch schafft das Projekt eine fassbare, räumlich visualisierte Verbindung zwischen dem komplexen Weltagrarsystem und dem einzelnen Menschen. Es wird möglich die Konsequenzen des eigenen Konsums greifbar wahrzunehmen.

Diese jederzeit zugängliche Freiluftausstellung ist die Grundlage des Umweltbildungsprojektes und aller weiteren Angebote. In ihr liegt ein Fokus auf dem Entdecken von Ackerkulturpflanzen aus der Region wie auch dem Bestaunen wichtiger Nutzpflanzen aus anderen Erdteilen. Eine weitere Basis der Ausstellung sind Themenstationen, an denen Informationen und Hintergründe zu verschiedenen Bereichen der globalen Landwirtschaft sowie deren Zusammenhängen zu unseren Konsumgewohnheiten, der Biodiversität, dem Bodenleben oder auch dem Klima vermittelt werden. Durch die lebendige Ausstellung der Pflanzen werden die Themen Nachhaltigkeit, Ernährung und Landwirtschaft für die Besuchenden real und greifbar.

Es ist eine Herausforderung auf der klar definierten Fläche von 2000m² die globale Landwirtschaft zu zeigen und gleichzeitig jedes Jahr eine Fruchtfolge zu erstellen, die sowohl den Bedürfnissen von Pflanzen und Boden als auch den Wünschen der Bildung entspricht. Dennoch ist es unserem Gärtner- und Landwirtschafts-Team hervorragend gelungen immer wieder eine ausgesprochen schöne Ausstellung anzulegen. In 2024 gehen die Ergebnisse aus der Bachelor-Arbeit von Jannis Richter ("Weltacker 2000m² - eine Herangehensweise zur Herleitung und Berechnung der Flächengrößen für die einzelnen Kulturpflanzen") in die Flächenverteilung mit ein, was diese auf den neuesten Stand bringt.

Führungen

Über die reine Ausstellung hinaus bieten wir geführte Rundgänge über den Weltacker an. Sie verfolgen das Ziel, wissenschaftliche Fakten und schwer fassbare Zahlen und Verhältnisse in einen greifbaren bildlichen Kontext zu bringen und auf diese Weise lebensnah verständlich zu machen.



In den Führungen stellen wir die Zusammenhänge zwischen unserem scheinbar unerheblichen alltäglichen Handeln und den oft als nicht greifbar empfundenen Themen wie Klima, Ressourcenverbrauch oder Ungleichheit der Ressourcenverteilung her. Die Führungen bieten die großartige Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, Blickwinkel und Informationen auszutauschen sowie gemeinsam Handlungsoptionen zu finden. Der wichtigste Aspekt dabei ist die Wahrnehmung und Wertschätzung, dass wir alle Individuen und doch miteinander und unserer Mitwelt verbunden sind und dass jede:r Einzelne einen unermesslich wertvollen Beitrag zum Ganzen leistet.

Die Gestaltung von Führungen, deren Dauer und Themenschwerpunkte können an die Wünsche der Gruppen angepasst werden. So bieten wir die "Mini-Führung" mit etwa 30 Minuten und dem Fokus auf die Ackerkulturen für Grundschulklassen an, bis hin zu 90-Minuten-Führungen, in denen globale Zusammenhänge auf der Basis wissenschaftlicher Daten und Fakten vermittelt werden, für interessierte Gruppen der Sekundarstufe II und Erwachsene.

Rallyes

Die Rallyes waren bereits in den letzten Jahren ein ergänzendes Angebot zu den geführten Rundgängen. Aufgrund der steigenden Nachfrage bieten wir diese nun als fest buchbares Modul an.



Es handelt sich dabei um Aktionsfragebögen, die den Altersgruppen und Wissensständen der Teilnehmenden angepasst sind. Im Anschluss an eine Führung werden in Kleingruppen interaktiv Rätselaufgaben gelöst und Antworten in den Flächen, den Pflanzen und auf Schildern gefunden. Die Grundschüler:innen dürfen

beispielsweise aufzählen, welche Hülsenfrüchte sie kennen. Jugendliche und Erwachsene beschreiben, welchen Beitrag diese Hülsenfrüchte zu unserer Ernährung und zu einem Ökosystem leisten.

Werkstätten

In den Werkstätten liegt der Schwerpunkt darauf, fachliche Inhalte durch gemeinsame Aktivitäten auch erlebbar und damit begreifbar zu machen und auf diese Weise nachhaltig zu verankern.



Wie bereits oben beschrieben, war in 2023 das gefragteste Thema der Boden und ist aus diesem Grund 2024 das Hauptthema der Werkstätten. Hinzu kommt, dass das lebendige Universum Boden sich hervorragend eignet, um auch die Themenfelder Ernährung, Vielfalt und Nachhaltigkeit zu integrieren. Je nach Jahreszeit und Wünschen der Teilnehmenden wird ein Kompost aufgesetzt oder ein Stück Ackerfläche vom Umbruch bis zur Aussaat gemeinsam bearbeitet. Es werden Spatenproben genommen und auf Struktur und Bodenlebewesen untersucht sowie zum Abschluss Saatkugeln gerollt oder Bodengemälde gemalt.

Essen vom Acker-Feuer

Das Ackerfeuer wurde 2023 erstmals angeboten und hat sich großer Beliebtheit erfreut. Dabei wird das Thema Ernährung durch den Geschmackssinn auf genussvolle Art und Weise mit eingebunden.



Als Abschluss kann der interaktive Weltackerbesuch mit Führung, Rallye oder Werkstatt durch ein gemeinsames Essen abgerundet werden. Zum selbst ausgerollten und gebackenen Fladenbrot gibt es Kräuterquark und frisches Gemüse, mit Zutaten, die aktuell auf dem Weltacker wachsen. So werden auch die Aspekte der Regionalität und Saisonalität mit einbezogen. Dieses Format bietet nochmals die Möglichkeit von Gesprächen und Reflexion in entspannter Atmosphäre.

Zielgruppen

Auf dem Überlinger Weltacker 2000 m² sind Gäste aller Altersgruppen willkommen und können die Angebote des Überlinger Weltackers kostenlos zu den Öffnungszeiten nutzen. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, eine möglichst große Wirkung im Hinblick auf eine gesellschaftliche Veränderung zu erzeugen und so zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Um das zu gewährleisten, sind die interaktiven Formate und die Kommunikation auf Hauptzielgruppen abgestimmt, die wir folgendermaßen eingrenzen:

- Menschen, die JETZT mit ihrer Ernährung und ihrem Konsum die Welt gestalten, Menschen zwischen 20 und 70 Jahren, die den Hauptteil unserer heutigen „Konsumgesellschaft“ darstellen. Sie haben die Macht, durch ihr Verhalten direkt Veränderungen herbeizuführen. Denn ein Wandel im Denken und Handeln steht nicht in 10 oder 20 Jahren, sondern JETZT an.
- Menschen mit Vorbildfunktion, die in Verantwortung sind und Wissen weitergeben, wie z.B. Eltern, leitende Personen von Jugendgruppen oder Lehrende. Die interessierten (Fach-) Menschen und Multiplikator:innen, die wir mit unserem Bildungs- und Veranstaltungsangebot ansprechen, haben die

Möglichkeit, die treibenden Kräfte für ebendiese gesellschaftlichen Veränderungen zu sein. Auf diesem Weg können wir auch die sehr wichtige Zielgruppe der Jugendlichen erreichen.

- Jugendliche Menschen im Alter von 12-20, die heute oftmals schon stark in der Konsumwelt leben und sich gleichzeitig mehr und mehr für ihre eigene lebensfähige Zukunft interessieren und einsetzen. Da es konkret um die Zukunft dieser jungen Menschen geht, die wir hier und heute gestalten, sind deren Bildung und vor allem deren Wünsche von großer Bedeutung für das Gelingen eines tragfähigen gesellschaftlichen Wandels. Sie haben ein großes Potential, langfristig zur Veränderung beizutragen.
- Menschen, die an politischer und ökologischer Bildung interessiert sind und ein Grundinteresse an den Themen Umweltschutz, Ernährung, Nachhaltigkeit oder Landwirtschaft haben. Je größer die materiellen und immateriellen Möglichkeiten eines Einzelnen sind, desto größer ist das Potenzial, tatsächlich zu einem gesellschaftlichen Wandel beizutragen und Positionen einzunehmen, um eine Transformation zu befördern. Diese Gruppe hat durch ihr Interesse ein sehr hohes Potenzial für die Annahme des Angebots sowie die Fähigkeiten zu sozial-ökologischen Veränderungen beizutragen.

Wir sprechen gezielt an:

- schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen und -initiativen
- Firmen, Vereine und Gruppierungen, die ein Interesse an Nachhaltigkeit, Ernährung und Landwirtschaft haben.
- in der Landwirtschaft und im Gartenbau tätige Menschen

Um die Angebote des Weltackers möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, arbeiten wir kontinuierlich an der Erweiterung unseres Netzwerkes und der Optimierung unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

In den vier Jahren seines Bestehens hat sich das Projekt Überlinger Weltacker mit seinen qualitativ hochwertigen und vielfältigen Angeboten einen guten Namen in der Region und weit darüber hinaus gemacht. Wir pflegen einen regen Kontakt zu unserem Publikum und freuen uns sehr, dass das Projekt Jahr für Jahr an Reichweite und Zuspruch gewinnt. Wir konnten im Jahr 2023 in Führungen und Werkstätten mit etwa 1200 Menschen direkt in einen Austausch kommen. Mehr als 4500 Besuchende haben sich die Ackerausstellung eigenständig angesehen oder an Veranstaltungen teilgenommen.

Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre können wir unsere Öffentlichkeitsarbeit zielgerichtet und effizient gestalten. Dabei unterscheiden wir die zwei Bereiche:

- Öffentlichkeitsarbeit, um Menschen vor Ort auf den Acker einzuladen und sie über unser Bildungsprogramm zu informieren.
- Öffentlichkeitsarbeit, um die breite Öffentlichkeit auf die Themengebiete des Überlinger Weltackers aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren.

Damit Menschen den Überlinger Weltacker besuchen und an Bildungsangeboten teilnehmen, nutzen wir größtenteils

- Inserate und Pressemitteilungen in den lokalen Zeitungen, Amtsblättern und Veranstaltungskalendern (z.B. HalloÜ 14.000+, Südkurier 100.000+).
- die Auslage von Flyern und Programmheften an zentralen Orten (ca. 2000 Flyer), sowie Plakate zu speziellen Veranstaltungen.
- die Internetseite und den Newsletter des Überlinger Weltackers, wie auch Listen und Onlinegruppen befreundeter Projekte (ca. 5000+).
- Onlineplattformen wie "BNE-Akteure" der deutschen UNESCO-Kommission und den "BNE Kompass".
- Direkte Anschreiben von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (ca. 40+ Einrichtungen).

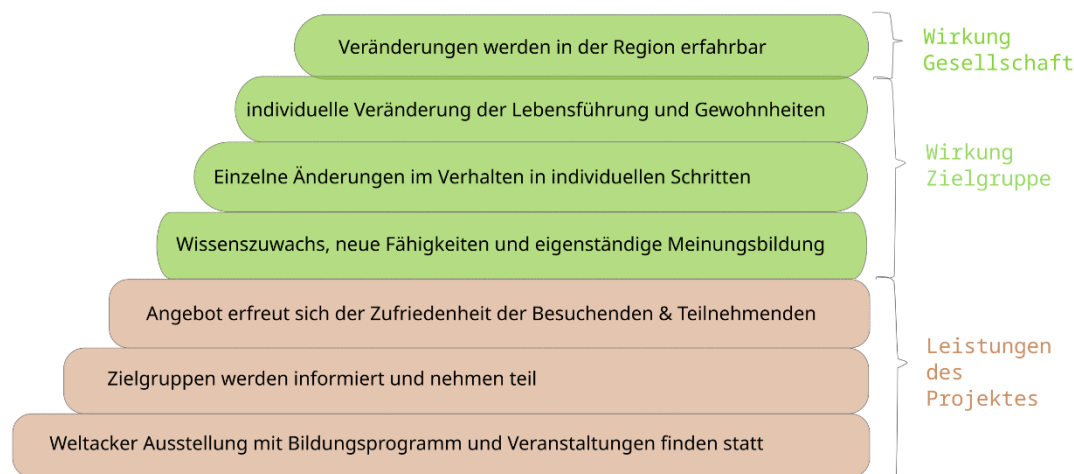
Darüber hinaus profitieren wir immer mehr von der Begeisterung der Menschen, die auf dem Acker waren, die die Ausstellung besichtigt, eine Führung mitverfolgt oder an einer Veranstaltung teilgenommen haben. Ein großer Teil der Menschen, die den Überlinger Weltacker besuchen, kommen auf Empfehlungen aus ihrem Freundes-, Verwandten- oder Arbeitsumfeld. Wir freuen uns sehr, dass wir Menschen so sehr

berühren und begeistern können und diese unser Projekt wärmstens und gerne in ihrem Umkreis weiterempfehlen.

Ein spezieller Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist unsere Präsenz in Social-Media-Kanälen. Erfahrungsgemäß können wir über diese Kanäle nur wenig Besuchende für den Acker gewinnen. Dennoch erreichen wir über diesen Kommunikationsweg viele Menschen, um sie für die Themenbereiche des Überlinger Weltackers zu sensibilisieren und darüber zu informieren.

Erwartete Wirkung & Überprüfung der Wirkung

Eng an unsere Ziele geknüpft ist die Überprüfung unserer Wirkung. Um eine langfristige Wirkungseffizienz zu gewährleisten, nutzen wir seit Jahren die Wirkungsanalyse des „Logischen Modells“ (IOOI- Methode) [6]. Dies hilft uns unsere erwartete Wirkung zu formulieren, unsere Strategien zu entwerfen, um diese zu erreichen und das Erreichen zu überprüfen.



Die untersten Stufen beziehen sich auf die Leistungen des Projektes, durch welche die Wirkung erst ermöglicht wird. Das Bildungsprogramm wird regelmäßig überprüft und zum einen an die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppen angepasst, sowie zum anderen dahingehend korrigiert, dass Aufwand und Wirkung in einem angemessenen Verhältnis stehen. Unsere Öffentlichkeitsarbeit stellt sicher, dass die Zielgruppen informiert werden. Mithilfe von Fragen, Rückmeldungen und Online-Umfragen können wir die Zufriedenheit der Besuchenden einschätzen.

Sind diese Stufen gemeistert, betreten wir den Bereich, in dem das Projekt seine Wirkung entfalten kann. Den Wissenszuwachs bei den Besuchenden können wir stichprobenartig durch unseren Fragebogen und durch Rückmeldungen einschätzen.

Bei den weiteren Wirkungen fällt eine Messung deutlich schwerer. Diese beziehen sich auf sehr persönliche und zeitverzögerte Entwicklungen im eigenen Umfeld und der Gesellschaft, auf die wir keinen Zugriff haben. Hier wäre eine größer angelegte Studie sinnvoll, die wir jedoch mit unseren Kapazitäten nicht leisten können. Dennoch können wir aus einzelnen Gesprächen, Einschätzungen von Menschen mit Fachexpertise und schriftlichen Rückmeldungen von Besuchenden wertvolle Schlussfolgerungen ziehen.

Finanzplanung

Die Kosten des Überlinger Weltackers setzen sich aus den Bereichen zusammen, auf denen die qualitativ hochwertige Umsetzung dieses Umweltbildungsprojektes fußt.

Mehr als zwei Drittel der zeitlichen und finanziellen Ressourcen findet im Bildungsbereich einschließlich der Ackerausstellung statt. In diesen Bereich zählen die Durchführung des Bildungsprogramms, sowie dessen Organisation und Konzeption, Recherche und Weiterbildung zum aktuellen Stand der Forschung, Verfassen von Texten und Informationen für die Öffentlichkeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Etablierung und Pflege der Ackerausstellung.

Weitere wichtige Bereiche, welche notwendig für die reibungslose Umsetzung des Projektes sind, liegen in der Administration, der Netzwerkarbeit und dem Fundraising.

Den Löwenanteil und die Grundlage der Finanzierung des Projektes bilden Stiftungsgelder. Dies beinhaltet sowohl die Beteiligung an Ausschreibungen wie auch die Pflege und Erweiterung des Netzwerks der Förderpartnerschaften. Darauf aufbauend werden für spezielle Programme und Veranstaltungen themenbezogene Förderungen angefragt.

Ein weiterer Anteil der Finanzierung sind Ackerpatenschaften von Privatpersonen oder Firmen. Hier gibt es sowohl die Möglichkeit das Projekt über mehrere Jahre zu unterstützen oder eine einmalige Spende zu tätigen.

Das dritte Standbein, das wir sukzessive erweitern, sind maßgeschneiderte buchbare Angebote, die auf Rechnung oder für Spende angeboten werden. An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass dies ein Balanceakt ist, denn dem steht entgegen, dass der Weltacker und seine Angebote allen Menschen bedingungslos zugänglich sein sollen. Der Grundgedanke ist, dass unsere Angebote Geschenke sind. Wir schenken Bildung, Informationen, Erlebnisse, Austausch, Freude, Kontakte und einiges mehr.

Um dieses Ziel aufrecht erhalten zu können und doch den Wert unserer Arbeit zu kommunizieren, gibt es Richtsätze für die Kosten einzelner Veranstaltungen. Im Weiteren ist es den Menschen freigestellt, in welcher Höhe sie das Projekt mit einer Spende unterstützen möchten und so das Geschenk, das sie erhalten haben, auch an andere Menschen weitergeben. Diese Praxis wird zunehmend von den Teilnehmenden der Veranstaltungen dankbar angenommen.

Sollten die Finanzmittel zur vollständigen Realisierung des Projekts nicht komplett eingeworben werden können, behält sich das Projekt vor, in Absprache mit den Fördernden Maßnahmen zu streichen oder zu kürzen. Sollten Zuwendungen über das Budget hinaus erfolgen, werden diese Mittel für Investitionen in die Zukunft, die die Verstetigung des Projekts stützen, eingesetzt.

Projektzeitraum

Das Projekt Überlinger Weltacker wurde 2020 zu ersten Mal umgesetzt. Gedacht war das Projekt als einmalig stattfindende Ergänzung zur Landesgartenschau in Überlingen. Da selbige wegen der Pandemie erst 2021 stattgefunden hat, wurde das Weltacker-Projekt um ein Jahr verlängert. Durch die Initiative von vier Teammitgliedern ist es Ende 2021 gelungen, einen Träger zu gründen, um dieses herausragende Umweltbildungsprojekt fortführen zu können: Die BiNELa gUG (Bildung, Nachhaltigkeit, Ernährung, Landwirtschaft). Nun wird der Überlinger Weltacker in der dritten Saison von der BiNELa gUG getragen. Das langfristige Ziel des Unternehmens ist, den Standort landwirtschaftlich zu bestellen und als Schau- und Bildungsort für Themen der globalen und lokalen Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit zur Verfügung zu stellen. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt und wird durch regelmäßige Evaluation an die Bedürfnisse vor Ort angepasst. Der Aufbau und die Thematik des Projektes bieten viel Spielraum, um jedes Jahr neue Schwerpunkte zu setzen und gleichzeitig eine solide Basis an Grundinformation und Erlebnismöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Team & Netzwerk

Der Überlinger Weltacker wird von der BiNELa gUG (Bildung, Nachhaltigkeit, Ernährung, Landwirtschaft) getragen. Die BiNELa wurde 2021 von vier motivierten Menschen mit Vorbildung in den Bereichen Landwirtschaft und/oder Pädagogik gegründet. Alle verfolgen das Ziel, eine qualitativ hochwertige Bildung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Ernährung und Landwirtschaft zu bieten.



BiNELa-Team: Eva Hauber, Anette Wilkening, Jannis Richter, Katharina Staib (vom links nach rechts)

Für das Projekt Überlinger Weltacker sind 2024 hauptamtlich tätig und die zentralen Ansprechpersonen:



Eva Hauber

B.sc. Physik, M.sc. Agriculture &
M.sc. Environmental Science
Ecosystem Restoration Design



Anette Wilkening

B.sc. Ökologische
Agrarwissenschaften
Pädagogin

Wir werden unterstützt von:



Jessica Huller

Studentin der
Umweltpädagogik und
Grafikdesigerin

Darüber hinaus wird der Überlinger Weltacker von einem großen Netzwerk vor Ort aus Organisationen, Firmen und Privatpersonen unterstützt. Mit unseren Netzwerkpartner:innen verbindet uns die gegenseitige Unterstützung und Beratung wie auch das Ausrichten gemeinsamer Veranstaltungen sowie das gemeinsame Nutzen der jeweiligen Netzwerke. Das Netzwerk wird fortlaufend erweitert und gepflegt und wir laden auch an dieser Stelle dazu ein, mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn Interesse an einer Zusammenarbeit besteht!

Standort

Zum Brandbühl, Überlingen/Andelshofen, ca. 2600 m² große Fläche mit Ausstellungsgelände.

Kontakt

BiNELa gUG (haftungsbeschränkt)

Projekt Überlinger Weltacker

Rengoldshausenstraße 29

88662 Überlingen

Telefon: 0152-38992656

Mail: info@ueberlinger-weltacker.de

Quellen

[1] Maraja Riechers, Ágnes Balázs, Marina García-Llorente & Jacqueline Loos (2021) Human-nature connectedness as leverage point, *Ecosystems and People*, 17:1, 215-221

[2] Greg Cajete (1994), *Look to the Mountain: An Ecology of Indigenous Education*, Kivaki Press

[3] [Miles Richardson](#), [Holli-Anne Passmore](#), [Lea Barbett](#), [Ryan Lumber](#), [Rory Thomas](#), [Alex Hunt](#) (2020). The green care code: How nature connectedness and simple activities help explain pro-nature conservation behaviours. *British ecological society*

[4] [José Luis Vicente-Vicente](#), [Cristina Quintas-Soriano](#) and [María D. López-Rodríguez](#) (2022), A Transformative (r)Evolution of the Research on Agriculture through Fostering Human-Nature Connectedness—A Special Issue Editorial, *MDPI*,

[5] Hartmut Rosa, Wolfgang Endres (2016), *Resonanzpädagogik- Wenn es im Klassenzimmer knistert*, Beltz

[6] Internetquelle: <https://www.wirkung-lernen.de/wirkung-planen/wirkungslogik/wirkungslogik/> zuletzt besucht am 14.12.23